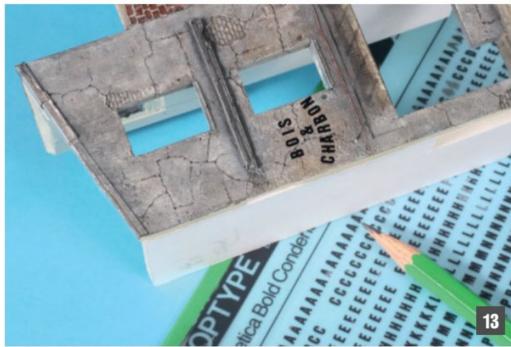
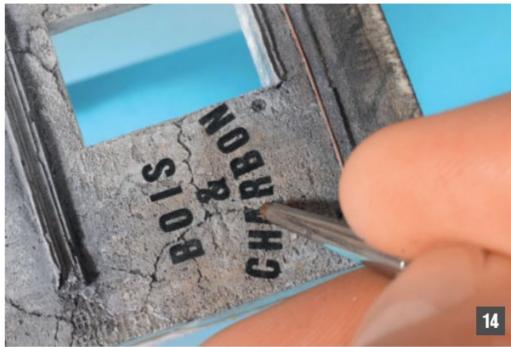




11



13



14



12

ten Abschnitte sollten nicht erneut übermalt werden.

Bild 10: Ohne abzuwarten, bis dieses Washing vollständig trocken ist, versuche ich, die Intensität der Schattierung zu variieren, indem ich mit einem kleinen, weichen, trockenen Tuch die noch feuchte Oberfläche abreibe.

Bild 11: Wenn ich schon dabei bin, zeichne ich die Risse nach, die durch die zwei Washings hervortreten. Dazu trage ich mit einem feinen Pinsel schwarze Pigmente auf. Der Überschuss kann durch leichtes Pusten von oben entfernt werden.

Bilder 12 und 13: In diesem Stadium können der Fassade bei Bedarf einige alte gemalte Schriftzeichen hinzugefügt werden, die das heruntergekommene Erscheinungsbild des Modells verstärken. Solche alten, manchmal subtil verwitterten Schriftzeichen sind auch heute noch an gewerblichen Bauten zu sehen und zeugen von längst vergangenen Zeiten. In diesem Fall wollte ich nur eine typische «BOIS & CHARBON»-Schrift (Holz und Kohle) hinzufügen. Sie ist angemessen suggestiv, gleichzeitig weist sie aber eine einfache Typografie auf. Die Schriftzeichen wurden aus mattschwarzen Abreibbuchstaben hergestellt, die wie gewöhnlich mit einem weichen Bleistift ange-

drückt werden, um Falten auf der Oberfläche der Buchstaben zu vermeiden.

Bild 14: Sobald die Buchstaben an Ort und Stelle sind, werden sie nacheinander mit einem alten Pinsel (Nr. 2), dessen Borsten praktisch ganz zurückgeschnitten wurden, getupft, um sie so gut wie möglich in die Unebenheiten der Oberfläche einzubetten.

Bild 15: Damit die Schriftzeichen verblass und ausgewaschen aussehen, nehme ich ein kleines Stück feines Schleifpapier. Ich führe es leicht von oben nach unten über jeden der Buchstaben, bis ich einen passen-